



Niederschrift

über die Sitzung

des Park- und Verkehrsausschusses

am 19.03.2010

Anwesend

- Vorsitz

Reichel, Wolfgang

- Mitglieder

Flegel, Sabine

Gerster, Thomas Urkundsperson

Helm-Becker, Ansgar

Kinzelbach, Martin Urkundsperson

Koppius, Walter

Viering, Christian

Walter-Bornmann, Gerhard Anwesend ab 14.30 Uhr (ab TOP 4)

- Schriftführung

Diehl, Michael

Entschuldigt fehlen

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 12

b) öffentlich

2. Parkraumkonzept für die Mainzer Neustadt / Umbau der Lessingstraße
3. StVO-Novelle zum 1. September 2009 - Benutzungspflicht von Radverkehrsanlagen
4. Haushaltsbefragung "System repräsentativer Verkehrserhebungen SrV 2008"
5. Programm zur Modernisierung und barrierefreien Ausgestaltung von fünf Bushaltestellen
6. Antrag Nr. 774/2009 der SPD-Stadtratsfraktion
7. Antrag Nr. 1529/2009 der FDP-Stadtratsfraktion
8. Straßenbahnhaltestelle "An der Bruchspitze"
9. Verkehrliche Maßnahmen Gonsbachterrassen
10. Einwohnerfragestunde
11. Mitteilungen/Verschiedenes

c) nicht öffentlich

12. Mitteilungen/Verschiedenes

Herr Beigeordneter Reichel eröffnet um 14.00 Uhr die Sitzung des Park- und Verkehrsausschusses mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände vorgebracht. Als Urkundspersonen werden Herr Gerster (CDU) und Herr Kinzelbach (SPD) benannt. Herr Beigeordneter Reichel begrüßt alle Anwesenden, die Verwaltung sowie die Ortsvorsteher Erdmann und Solbach. Es erfolgt sodann der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 Parkraumkonzept für die Mainzer Neustadt / Umbau der Lessingstraße hier: Sachstandsbericht / Beschlussfassung Vorlage: 0018/2010

Herr Beigeordneter Reichel erläutert die Vorlage.

Herr Gerster bittet um Untersuchung, ob der Schlüssel für Parkplätze günstiger gestaltet werden kann. Herr Beigeordneter Reichel sagt zu, das Ergebnis der Prüfung in der nächsten Vorlage mitzuteilen. Auf die Frage von Herrn Koppius nach dem Verwendungszweck des Einnahmeüberschusses (90.000,- €) aus den Bewohnerparkgebieten O 2 und O 3 teilt der Vorsitzende mit, dass auch hierzu eine Prüfung, ob die Personalkosten beim Verkehrsüberwachungsamt der Stadt Mainz anfallen, vorgenommen und das Ergebnis demnächst mitgeteilt werde.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt sodann **einstimmig** die Ergebnisse des Gutachtens "Parkraumkonzept Mainz-Neustadt" zustimmend zur Kenntnis und beschließt entsprechend der Vorlage.

Punkt 3 StVO-Novelle zum 1. September 2009 - Benutzungspflicht von Radverkehrsanlagen Vorlage: 0278/2010

Herr Beigeordneter Reichel erläutert die Vorlage.

Auf die Frage von Herrn Koppius, ob die Kosten der Beschilderung bekannt seien, führt der Vorsitzende aus, dass dies nicht der Fall sei, evtl. jedoch Minimalkosten anfallen könnten. Frau Klein bestätigt dies und sagt eine Prüfung zu.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt die Informationen zur Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen **einstimmig** zur Kenntnis.

Punkt 4 Haushaltsbefragung "System repräsentativer Verkehrserhebungen SrV 2008" Kurzvorstellung der Ergebnisse und weiteres Vorgehen Vorlage: 0329/2010

Herr Schroeders erläutert anhand einer Powerpointpräsentation die Vorlage. Hiernach hat die Stadt Mainz 2008 erstmals an der ganzjährigen Haushaltsbefragung zu Verkehrsplanungszwecken (SrV 2008)

teilgenommen. Hierbei handelt es sich um eine seit den 1970er Jahren alle fünf Jahre durchgeführte Haushaltsbefragung zum städtischen Verkehr unter Leitung der Technischen Universität Dresden. Anlass zur Teilnahme der Stadt Mainz war, dass die letzte Haushaltsbefragung und die Erarbeitung der darauf aufbauenden Fahrtenmatrizen des Mainzer Verkehrsmodells zu Beginn der 1990er Jahre durchgeführt wurden und folglich einer dringenden Aktualisierung bedurften. Das SrV 2008 liefert für Mainz deutlich über 50 Einzelauswertungen zu verkehrlichen Kennziffern, einen Städtevergleich zu ausgesuchten verkehrsbedeutenden Kenngrößen sowie umfangreiche Eingangsgrößen für die Verkehrsmo- dellierung. In einem Folgeauftrag werden aktuelle Fahrtenmatrizen für das Verkehrsmodell erarbeitet. Die wesentlichen Ergebnisse des SrV 2008 werden bis zum Frühjahr der Öffentlichkeit auf www.mainz.de zur Verfügung gestellt werden.

Herr Beigeordneter Reichel bedankt sich bei Herrn Schroeders für die Ausführungen.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Gerster, bei einer nächsten Untersuchung auch die Frage zu klären, warum der Mainzer Individualverkehr (MIV) zurückgehe. Herr Schroeders bemerkt hierzu, dass es günstiger sei, den Fragenkatalog eher zu reduzieren, um die Rücklaufquote zu erhöhen.

Auf die Frage von Herrn Konrad, ab wann die Daten im Internet einzusehen seien, antwortet Herr Beigeordneter Reichel, dass dies evtl. bereits ab Mai 2010 möglich sei und eine entsprechende Unterrichtung erfolge.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt sodann **einstimmig** die Ergebnisse und das weitere Vorgehen zum SrV 2008 zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 5 **Programm zur Modernisierung und barrierefreien Ausgestaltung von fünf Bushaltestellen in der Mainzer Mainzer Neustadt**
Vorlage: 0339/2010

Herr Beigeordneter Reichel erläutert die Vorlage. Vor dem Hintergrund eines mangelhaften baulichen und funktionalen Zustandes bei gleichzeitig hohen Ein- und Aussteigerzahlen seien die folgenden Haltestellen der Linien 62 und 63 in ein Sanierungs- und Modernisierungsprogramm unter besonderer Berücksichtigung der Barrierefreiheit aufgenommen worden:

- Hindenburgplatz/Architektenkammer RLP
- Kurfürstenstraße
- Synagogenplatz (ehemals Gabelsbergerstraße)
- Sömmerringstraße
- Goetheplatz.

Die Frage der Förderfähigkeit wurde seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) grundsätzlich als denkbar eingestuft. Gleichzeitig erklärte sich die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) bereit, die nicht bezuschungsfähigen Kosten zu übernehmen.

Mitte Februar wurde ein Antrag für die Haltestelle "Synagogenplatz" gestellt. Für die vier übrigen Haltestellen wird demnächst ein separater Zuschussantrag eingereicht werden.

Herr Koppius bedankt sich für die Vorlage und fragt nach den Gesamtkosten für den Haltestellenumbau am Hindenburgplatz. Seitens der Verwaltung werden diese auf ca. 150.000,- € beziffert.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt sodann **einstimmig** den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 6 **Antrag Nr. 774/2009 der SPD-Stadtratsfraktion**
Sperrung der "Rheinschiene" für den Schwerlastverkehr (SPD)
Vorlage: 0420/2010

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage:

Die Verkehrsverwaltung hatte das Thema erneut an den Landesbetrieb Mobilität (LBM) herangetragen. Leider wurde auch dieser Vorstoß abschlägig beschieden. Die Verkehrsverwaltung sehe jedoch nach eingehender Prüfung der Argumente, die sich auf den § 45 der Straßenverkehrsordnung (StVO) beziehen, Chancen, dass bei einer differenzierten Betrachtung der Ausnahmekriterien für Straßensperrungen ein Lkw-Durchfahrtsverbot juristisch möglich gemacht werden könnte.

Es sei geplant, hierzu direkte Gespräche mit der verantwortlichen Stelle des Landesbetriebes Mobilität aufzunehmen.

Herr Kinzelbach bedankt sich für die Vorlage und begrüßt, dass der Antrag nicht erledigt wird. Vielmehr wird darum gebeten, einen evtl. neuen Sachstand zu eruieren.

Herr Beigeordneter Reichel sagt zu, bezüglich der Sperrung der "Rheinschiene" für den Schwerlastverkehr nochmals mit dem Landesbetrieb Mobilität Kontakt aufzunehmen, um ggf. ein besseres Ergebnis zu erzielen. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, wird der Park- und Verkehrsausschuss entsprechend informiert werden.

Der Park- und Verkehrsausschuss empfiehlt sodann **einstimmig** dem Stadtrat, den Antrag Nr. 0774/2009 der SPD in einem halben Jahr erneut aufzurufen.

Punkt 7 **Antrag Nr. 1529/2009 der FDP-Stadtratsfraktion**
Mehr Qualität auf der S-Bahnlinie S 8 zwischen Wiesbaden, Mainz, Flughafen, Frankfurt, Offenbach und Hanau
Vorlage: 0421/2010

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage:

Das gesamte Wagenmaterial der S-Bahnen des RMV wird Schritt für Schritt auf neue Waggons umgestellt. Hierzu habe der RMV eine umfangreiche Ausschreibung durchgeführt. Die nächste Tranche neu gelieferter Waggons komme jedoch auf einer anderen Linie zum Einsatz. Leider sei das Linienpaar S 8/ S 9 das letzte, das in den Genuss der neuen Waggons kommen werde. Die Ausschreibung sehe ein Auslieferungsdatum für 2016 bis 2018 vor, so dass spätestens dann die derzeitigen veralteten Wagen ausgemustert würden.

Herr Koppius bittet in diesem Zusammenhang um einen erneuten Bericht zu gegebener Zeit. Zusätzlich merkt Herr Gerster an, dass auf dem Schienennetz gelegentliche Zugausfälle zu beklagen seien.

Der Park- und Verkehrsausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat, den Antrag Nr. 1529/2009 der FDP **in einem Jahr erneut aufzurufen.**

Punkt 8 **Straßenbahnhaltestelle "An der Bruchspitze"**
hier: Einrichtung eines Fußgängerüberwegs
Vorlage: 0449/2010

Die bislang letzte nicht barrierefreie Straßenbahnhaltestelle "An der Bruchspitze" wurde im vergangenen Herbst umgebaut, so dass diese nun ebenerdig erreicht werden kann. Die Querungsmöglichkeit wird hervorragend angenommen und begründet hinsichtlich der Belastungszahlen gemäß den einschlägigen Richtlinien einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen). Neben den Markierungs- und Beschilderungskosten ist eine richtliniengemäße Ausleuchtung erforderlich. Für die Beschilderung und die Markierung entstehen Kosten in Höhe von ca. 1.500,-- €, für die Beleuchtung ca. 7.000,-- €. Die Kosten können aus zweckgebundenen Restmitteln des für den Umbau angemeldeten Haushaltsansatzes bestritten werden.

Herr Helm-Becker merkt an, dass die Fußgängerüberwegmarkierung wegen des bestehenden Gefälles nicht ausreichen werde. Besser wäre es, Warnleuchten oder beleuchtete Verkehrszeichen zu installieren. Er bittet daher um entsprechende Prüfung.

Herr Ingenthron führt hierzu aus, dass der Fußgängerüberweg entsprechend den DIN-Normen gestaltet werde. Dies beinhalte auch eine richtlinienkonforme Ausleuchtung.

Herr Beigeordneter Reichel regt an, den Fußgängerüberweg evtl. in der Anfangsphase verstärkt auszu-leuchten.

Herr Kinzelbach bestätigt die Ausführungen von Herrn Helm-Becker, auch wenn bereits diese Maßnahme an sich schon zu begrüßen sei, und er bedankt sich hierfür. Frau Flegel stimmt Herrn Kinzelbach zu und bittet um Prüfung, ob die bestehende Beleuchtung in Richtung Fußgängerüberweg verlagert werden könne.

Herr Beigeordneter Reichel sagt eine Prüfung und einen entsprechenden Bericht zu gegebener Zeit zu.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung **einstimmig** zur Kenntnis und befürwortet die Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Haltestelle "An der Bruchspitze".

Punkt 9 **Verkehrliche Maßnahmen Gonsbachterrassen** **Vorlage: 0444/2010**

Frau Ortsvorsteherin Flegel äußert sich enttäuscht darüber, dass im Vorfeld der Maßnahme weder der Ortsbeirat noch die Ortsvorsteherin mit eingebunden waren. Die Informationspolitik der Stadtwerke Mainz AG werde insoweit kritisiert. Viele der Anlieger seien entrüstet, da bei ohnehin großer Parkplatznot nun weitere Parkplätze wegfielen.

Herr Beigeordneter Reichel erklärt dies u. a. damit, dass der Wunsch einiger Bewohner, im Grünstreifen nachträglich Parkplätze herzustellen, nicht realisierbar war. Der Grünstreifen sei für ein qualitativ hochwertiges Wohngebiet notwendig. Auf den 5 m Wohnwegen könnten keine öffentlichen Stellplätze eingezeichnet werden, weil sonst die Müllabfuhr oder die Feuerwehr nicht mehr passieren könnten. Herr Ingenthron stellt zusätzlich fest, dass es sich hierbei um reine Erschließungsstraßen handelt. Erst wenn die Bebauung einen gewissen Grad erreicht habe, sei erkennbar, wo z. B. Grundstückszufahrten verlaufen werden. Dies sei zurzeit im Bebauungsplan nicht ausgewiesen.

Herr Beigeordneter Reichel schlägt daher vor, die Planungen in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates vorzustellen und die Beschlussvorlage vorbehaltlich der Zustimmung des Ortsbeirates zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt sodann die geplanten verkehrlichen Maßnahmen **vorbehaltlich der Zustimmung der Ortsbeirates Mainz-Gonsenheim** zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 10 **Einwohnerfragestunde**

Was den TOP 2 "Parkraumkonzept für die Mainzer Neustadt/Umbau der Lessingstraße" (Parken für Autos, Parkboxen für Fahrräder) angeht, regt Herr Kittler an, sich mit der Stadt Hamburg in Verbindung zu setzen.

Herr Beigeordneter Reichel sagt zu, entsprechende Erkundigungen einzuziehen.

Weiterhin schlägt Herr Kittler vor, die Bezeichnung des Park- und Verkehrsausschusses in "Ausschuss für Mobilität" zu ändern.

Punkt 11 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Herr Beigeordneter Reichel informiert die Ausschussmitglieder davon, dass hinsichtlich der Erweiterung der Straßenbahntrasse zum Lerchenberg ein Termin mit dem Bau- und Sanierungsausschuss, dem Park- und Verkehrsausschuss sowie den Ortsbeiräten am 22.04.2010 stattfinden werde.

Herr Gerster spricht die Baustelle Freiligrathstraße an und bittet in diesem Zusammenhang um Information, ob eine Prioritätenliste der Straßenausbesserungsmaßnahmen existiert und ob diese ggf. im Internet zur Verfügung gestellt werden könne. Herr Beigeordneter Reichel führt aus, dass die Liste fertig sei, von einer Veröffentlichung im Internet jedoch eher abgesehen werden sollte, die Gremien aber informiert würden.

Ende der Sitzung: 15:25 Uhr

Mainz, 30.03.2010

gez. Wolfgang Reichel

.....

Wolfgang Reichel
Vorsitz

gez. Michael Diehl

.....

Michael Diehl
Schriftführung

gez. Thomas Gerster

.....

Thomas Gerster
Urkundsperson

gez. Martin Kinzelbach

.....

Martin Kinzelbach
Urkundsperson

